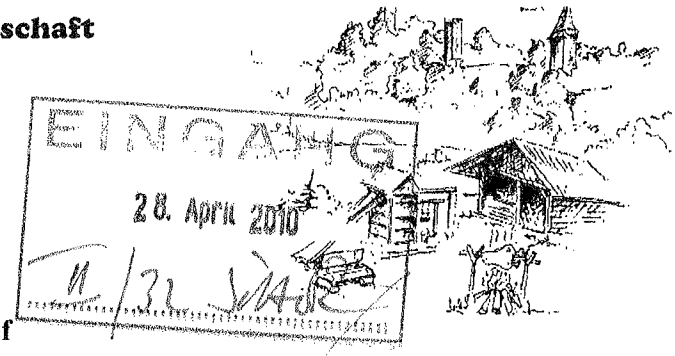
**Gemeinnützige Interessengemeinschaft**
**Greuelsiefen – Dondorf e.V**



EINGANG
28. April 2010

IG Greuelsiefen-Dondorf, Siegtalstraße 19, 53773 Hennef

**An den Bürgermeister der Stadt Hennef**
**Herrn Klaus Pipke**
**Frankfurter Straße 97**

**53773 Hennef**

26.April 2010
Achim Böckem
1.Vorsitzender
Siegtalstraße 19
53773 Hennef
02242/ 8 41 65

e-Mail: boeckem-hennef@t-online.de

**Betreff:** **Querungshilfe an der L333 in Hennef-Dondorf**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pipke,

leider gibt es zu unserem Bürgerantrag vom 09.Juni 2009 und den dann folgenden Schreiben und Ortsbesichtigungen, letzte am 06.04.2010, weiterhin nur Ablehnungen.
Damit sind wir nicht einverstanden und möchten den **Bürgerantrag,** wie gestellt, aufrechterhalten.

Bei der letzten Ortsbesichtigung waren Herr Siegberg, Herr Steckmeier, Frau Becker-Steinhauer und von der IG Herr Böckem, Herr Gießelbach und Frau Becker anwesend.
Alle, auch in den Schreiben dargelegten Punkte, für eine Querungshilfe, wurden angesprochen und leider immer wieder durch aufgestellte Statistiken und gesammelte Zahlen und Werte, von Kreis, Stadt und Polizei, als nicht nötig und übertrieben dargestellt.
Die gemessenen Werte sehen wir sehr skeptisch, denn unsere Erfahrungen und Beobachtungen zeigen uns leider sehr oft viel höhere Geschwindigkeiten und oft kommen auch noch Überholvorgänge im Ortsbereich dazu.
Der zunehmende Schwerlastverkehr verbessert die Situation auch nicht, da sich, von Eitorf aus kommend, hinter den LKW`s lange Schlangen bilden.

Während der Ortsbegehung am 06.04.2010 wurde dann, von Seiten Herrn Siegbergs, die Lücken zwischen den Autos hingewiesen, welche jedem Verkehrsteilnehmer die Überquerung, auch ohne Hilfe von präventiven Maßnahmen, ermöglicht.
Die Aussage trifft bestimmt auf viele Personen zu, aber man sollte sich darüber klar sein, daß sich Kinder noch in der Entwicklung befinden.
Wie in vielen Artikeln im Zusammenhang mit Kindern und Straßenverkehr zu lesen ist, haben Kinder, besonders im Grundschulalter, entwicklungsbedingte Einschränkungen in der Wahrnehmung. Beginnend mit der Größe, was zu Fehleinschätzungen beim Überblick führen kann. Über das eingeschränkte Sehen, welches Kindern ca. 35% weniger Sichtfeld einräumt. Mit dem verkleinerten Sichtfeld kann erst später wahrgenommen und reagiert werden, was wiederum die Lücke zwischen den Autos teilweise massiv vermindert. Nimmt man dann noch die langsamer funktionierende Nah-Fernsicht, kann sich bis zur Reaktion schon viel im Verkehrsfluss geändert haben.

Herannahende Autos können oft akustisch wahrgenommen werden, aber von den Kindern die Richtung nicht bestimmet werden aus der das Geräusch kommt. Diese Richtung wäre aber für herannahende LKW`s aus Richtung Eitorf wichtig.
Nach längerer Bewegungsarmut ( z.B. Schule ) haben Kinder einen starken Bewegungsdrang, dieser kann zu einer verminderten Aufmerksamkeit und Konzentration, dem Verkehr gegenüber, führen.

Schaut man von den Kindern zu den Senioren, welche vor allem das AST-Taxi frequentieren, findet man die oben genannten Einschränkungen Alters- bzw. gesundheitsbedingt.
Dazu kommt oft noch eine Bewegungseinschränkung.

Nimmt man alle diese Einschränkungen, ob bei Kindern oder Erwachsenen, ist es ein Wunder, dass sich noch kein Unfall mit Personenschaden in Dondorf ereignet hat. Den Umstand verdanken wir nicht der Rücksichtnahme der Autofahrer, sondern den Müttern, die ihre Kinder täglich von den Schulbussen abholen und den Senioren, welche dank ihrer Erfahrung sich lieber mal in Geduld üben, bevor sie ein Teil einer Statistik werden, indem sie angefahren oder verletzt werden oder sogar den Tod finden.

Gegen alle Zahlen und Werte, welche man mit der Verursachung von Kosten erhoben hat, haben wir **nur** 16 Kinder und wenige Benutzer des Anruf-Sammeltaxis vorzuweisen, deren Wert und Wichtigkeit wohl leider unter den Kosten für eine präventive Maßnahme zu finden ist.

Mit dem Verweis auf den schon vorliegenden Schriftverkehr und den darin beschriebenen Punkten, möchten wir Sie um erneute Gespräche über unseren Antrag bitten.
Aus schwierigen baulichen Gründen kommt eine Verkehrsinsel, an der jetzigen Stelle der Bushaltestelle für uns kaum in Frage. Aber eine andere Möglichkeit, z.B. eine Verlegung der Haltestelle oder gelbe Blinkanlage wird vielleicht doch zu finden sein.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Böckem
1.Vorsitzender

**Verteiler:**

| | |
|---|---|
| Fraktionsvorsitzender der CDU | Herr Ralf Offergeld |
| Fraktionsvorsitzender SPD | Herr Norbert Spanier |
| Fraktionsvorsitzender der FDP | Herr Markus Bestgen |
| Fraktionssprecher von Bündnis 90/Die Grünen | Herr Matthias Ecke |
| Die Unabhängigen | Herr Fritz Närdemann |
| Die Linke | Frau Christina Schramm/ Herr Andreas Naylor |
| Ratsmitglied der CDU | Herr Peter Auerbach |
| Ratsmitglied der SPD | Herr Axel Precker |
| Kreistagsabgeordnete der CDU | Frau Renate Becker-Steinhauer |
| | Mario Gießelbach |